

Gossau geht trotz Führung leer aus

Fussball Für Andreas Häsler war klar, woran es gelegen hatte. «Hätten wir während unserer Druckperiode das dritte Tor erzielt, hätten wir sie geknackt», sagt der Trainer des FC Gossau. So aber büsste seine Mannschaft den Zwei-Tore-Vorsprung ein und unterlag Wiesendangen 2:4.

Die Gossauer mussten in den Startminuten laut Häsler «brutal untendurch» und hatten – etwa bei einem Pfostenschuss – Glück, nicht in Rückstand zu geraten. Dann aber erwachten sie und gingen bei erster Gelegenheit in Führung, als Jari Fankhauser nach einer Balleroberung vollendete. Wenig später traf derselbe Spieler nochmals, indem er einen Corner direkt verwandelte. Auch danach blieben die Oberländer am Drücker, sie verpassten es aber, ihre Führung auszubauen. Die Strafe folgte auf dem Fuss: Nach einem Prellball stand ein Wiesendanger allein vor dem Tor und verkürzte. Und noch vor der Pause glich das Heimteam aus. Im zweiten Abschnitt fand der FCG nicht mehr zurück. Die schnellen Angreifer sorgten bald für die erstmalige Führung des Heimteams. In der Folge hatte Wiesendangen alles unter Kontrolle, und spätestens nach dem 4:2 gab es nichts mehr zu holen. (dh)

Oberländer bleiben ohne Kranz

Schwingen Am St.Galler Kantonalnalfest in Wil gab es keinen Kranz für die Aushängeschilder des Schwingklubs Zürcher Oberland. Dem Sternberger Roman Schnurrenberger reichte es nach drei Siegen, einem Gestellten und zwei Niederlagen für Rang 11c. Derweil gelang Remo Ackermann mit einem Gestellten gegen Arnold Forrer, den Schwingerkönig von 2001, ein Achtungserfolg. Dem Hinwiler blieb am Ende Platz 13, nachdem er sich im sechsten und letzten Gang dem starken Toggenburger Marcel Räbsamen geschlagen geben musste.

Sieger wurde der nicht einmal 20-jährige Toggenburger Werner Schlegel, der im Schlussgang mit dem Zürcher Eidgenossen Samir Leuppi remisierte. (spo/zo)

Fakten und Resultate

Fussball

2. Liga, Gruppe 2, 23. Runde: Wiesendangen - Gossau 4:2. Bassersdorf - Dübendorf 1:3. Diessenhofen - Greifensee 0:3. Schaffhausen 2 - Uster 4:1. Veltheim - Volketswil 4:1. Phönix Seen - Brüttsellen-Dietlikon 2:2.
Rangliste: 1. Uster 23/49. 2. Schaffhausen 2 23/49. 3. Veltheim 23/9. 4. Dübendorf 23/38. 5. Wiesendangen 23/37. 6. Gossau 23/34. 7. Phönix Seen 23/32. 8. Greifensee 23/31. 9. Bassersdorf 23/29. 10. Rütli 22/27. 11. Volketswil 23/24. 12. Töss 22/24. 13. Diessenhofen 23/22. 14. Brüttsellen-Dietlikon 23/16.
FC Schaffhausen 2 - Uster 4:1 (1:1). – Tore: 5. 1:0. 38. Dzepo 1:1. 62. 1:1. 65. 3:1. 74. 4:1.
Veltheim - Volketswil 4:1 (0:0). – Tore: 58. Michienzi 1:0. 59. Cecchini 2:0. 69. Surlici 3:0. 77. Michienzi 4:0. 86. Cellana (Foulpenalty) 4:1.
Diessenhofen - Greifensee 0:3 (0:2). – Tore: 21. (Eigentor) 0:1. 29. Niklaus 0:2. 63. Burkart 0:3.
Wiesendangen - Gossau 4:2 (2:2). – Tore: 15. J. Fankhauser 0:1. 21. J. Fankhauser 0:2. 36. T. Meli 1:2. 43. F. Meli 2:2. 53. Huber 3:2. 72. F. Meli 4:2.
Bassersdorf - Dübendorf 1:3 (0:0). – Tore: 67. Shahinaj 0:1. 87. 1:1. 89. Marjanovic 1:2. 92. Marjanovic 1:3.
Phönix Seen - Brüttsellen-Dietlikon 2:2 (2:0). – Tore: 10. Gjukaj 1:0. 19. Von Arx 2:0. 65. Almeida (Handspenalty) 2:1. 67. Almeida 2:2.

Spannung statt Entscheidung

Fussball Zweitliga-Leader Uster muss sich im Spitzenkampf gegen die Reserven des FC Schaffhausen 2 1:4 geschlagen geben.

Daniel Hess

Der FC Uster hat es verpasst, im Aufstiegsrennen der Zweitliga-Gruppe 2 für eine Vorentscheidung zu sorgen. Er verlor das direkte Duell gegen Verfolger Schaffhausen 2 deutlich 1:4 und liegt drei Runden vor Schluss nur noch aufgrund der geringeren Anzahl Strafpunkte an der Tabellenspitze.

«Komplett niedergeschlagen» sei man deswegen nicht, sagte Usters Teammanager Kevin Plattner. «Denn wir wissen, dass wir es noch immer in den eigenen Füssen haben.» Überdies

widerspiegle das klare Ergebnis nicht, dass die Leistung der Ustermer gegen die Schaffhauser Reserven durchaus gestimmt habe.

Was bei den Ustermern wieder einmal nicht stimmte, war hingegen der Start in die Partie. Nachdem die Abwehr nicht konsequent genug zu Werke gegangen war, lagen sie nämlich schon nach vier Minuten im Rückstand. Der FCU vermochte jedoch zu reagieren und kam dem Ausgleich zweimal nahe, als erst ein Tor von Blazenko Klaric zum Verblüffen der Ustermer aberkannt wurde und danach Florentino Da

Silva aus aussichtsreicher Position über das Tor schoss.

Spätestens ab der zweiten Hälfte des ersten Abschnitts übernahmen die Gäste das Spiel-diktat endgültig und wurden für ihre Bemühungen auch belohnt, als Denis Dzepo eine Flanke von Gabriel Selmanaj per Kopf zum 1:1 verwandelte. Klaric hätte Uster noch vor der Pause gar in Führung bringen können, doch scheiterte er allein vor dem gegnerischen Torhüter.

Doppelschlag entscheidet

Auch nach dem Seitenwechsel schien Uster die Mannschaft zu

sein, der man den zweiten Treffer eher zutraute; Patrick Schlatter etwa vergab eine gute Gelegenheit. Nach einer Stunde und einem Fehler im Stellungsspiel lag der FCU jedoch wieder in Rücklage. Und nur wenig später liess sich Keeper André Schmid, nachdem er bei einem Pass in die Tiefe zu zögerlich agiert hatte, von einem Lob düpiieren.

Von diesem Doppelschlag erholten sich die Ustermer nicht mehr, und nach dem 4:1, einem herrlichen Schuss aus grosser Entfernung, gab es keine Zweifel mehr am Erfolg der jungen Schaffhauser.



Die Ustermer Abwehr um Captain Lukas Rüegg musste in Schaffhausen vier Gegentore einstecken. Archivfoto: Christian Merz

Brüttsellen holt einen Punkt

Fussball Der FC Brüttsellen-Dietlikon hat es nicht geschafft, mit einem Sieg gegen Phönix Seen nach dem letzten Strohhalm zu greifen. Das Schlusslicht kämpfte sich zwar nach einem Rückstand zurück und sicherte sich ein 2:2. Um dem Abstieg entgegen zu können, ist dieses Resultat aber zu wenig. Victor Dionisio, der durchblicken liess, dass er nach dieser Saison als Trainer nicht weitermachen wird, freute sich dennoch: «Wir haben in der Rückrunde bewiesen, dass wir ausser mit Schaffhausen mit jedem Gegner mithalten können.»

Mitnichten zweitligawürdig war aus Brüttseller Sicht der Auftakt der Partie. Der FCB ermöglichte Phönix mit einem fatalen Rückpass das 1:0. Nur wenig später leistete er sich einen weiteren Fehler, den das Heimteam ausnutzte. Nach der Pause verstärkten die Brüttseller den Druck. Als nach einer Ecke ein Kopfball den Arm eines Verteidigers traf, kamen sie zu einem Penalty, den João Almeida verwandelte. Nur zwei Minuten später nutzte derselbe Spieler eine weitere Unzulänglichkeit aus. (dh)

Frühs Kurve stimmt

Behindertensport Handbiker Benjamin Früh aus dem Grüt holt EM-Bronze.

Für Benjamin Früh aus dem Grüt endet die Paracycling-EM rund um Schwanenstadt mit einem schönen Erfolg. Der 30-jährige Handbiker schaffte es in seiner Kategorie MH1 im Strassenrennen auf Platz 3. «Ich bin sehr zufrieden», sagte Früh nach dem Rennen. Der Kurs mit zwei Anstiegen habe ihm sehr gelegen. Er sei froh, dass seine Formkurve wieder nach oben zeige, nachdem ihn gesundheitliche Probleme im letzten Jahr zurückgeworfen hatten. Zuvor hatte der Oberländer bereits am Donnerstag im EM-Zeitfahren einen vierten Platz herausgefahren.

Ebenso in Österreich im Einsatz stand Felix Frohofer. Dem Russiker reichte es auf der Strasse in der Klasse MH4 zu Rang 7 – im Zeitfahren wurde er Neunter.

Mit dem Team Fünfter

Bereits zum Start der EM hatten Frohofer und Früh gemeinsam mit Fabian Recher den fünften Platz von insgesamt acht Nationen im Team Relay erreicht.

Nach der Europameisterschaft stehen Ende Juni die SM und ein weiterer Weltcup in Québec an. Im kanadischen Baie-Comeau findet im August das Saisonhighlight statt – die WM. (zo)



Benjamin Früh aus dem Grüt fuhr auf Platz 3. Foto: Nicolai Morawitz

Volketswil verliert deutlich

Fussball Der FC Volketswil war auswärts gegen Veltheim weit davon entfernt, seine Lage im Kampf gegen den Abstieg zu verbessern. In der ersten Hälfte vermochte er gegen die Winterthurer zwar noch so gut dagegenzuhalten, dass es torlos in die Pause ging. Danach aber hatten die Volketswiler nichts mehr zu bestellen und unterlagen deutlich 1:4. «Moralisch muss jetzt etwas gehen», fordert Trainer Sebastian Marda. «Wir müssen endlich den Finger raus- und den Abstiegskampf annehmen.»

Dem FCV gelang es zunächst, die Partie ausgeglichen zu gestalten, und er erspielte sich auch einige (Halb-)Chancen. Gefährlicher waren indes die Veltemer, die wiederholt über ihre Flügel attackierten und dann Abnehmer in der Mitte suchten. Aber entweder waren die Volketswiler Verteidiger oder Torhüter Thierry Ursprung aufmerksam genug, um den Torschuss zu verhindern, oder das Heimteam vergab die Gelegenheit gleich selbst.

Nach einer knappen Stunde war es um die nachlassenden Volketswiler aber geschehen. Ein Verteidiger unterlief eine der Flanken, sodass ein am zweiten Pfosten wartender Veltemer keine Mühe hatte, das erste Tor zu erzielen. Und nur eine Minute später stand es nach einer Reihe von Fehlern bereits 0:2. Zu einer Reaktion waren die Gäste nicht imstande; bis zuletzt mussten sie gar zwei weitere Treffer hinnehmen. Dass Volketswil kurz vor Schluss auch noch ein Tor gelang – Cellana markierte es per Penalty –, verkam zur Randnotiz. (dh)

Greifensee kehrt zum Siegen zurück

Fussball Nach fünf Partien ohne Vollerfolg hat es wieder einmal geklappt für den FC Greifensee. Der FCG bekundete in Diessenhofen zwar Mühe, ins Spiel zu finden. Als er aber einmal in Führung lag, erfüllte er die Aufgabe im Thurgau mit Bravour und gewann 3:0. Mit sieben Punkten Vorsprung auf den Strich haben sich die Greifenseer wohl aller Abstiegssorgen entledigt.

Ob es an der frühen Anspielzeit lag, dass die Greifenseer zunächst etwas neben den Schuhen standen? Jedenfalls war das Heimteam zu Beginn die bessere Mannschaft und erspielte sich Chancen, um das Skore zu eröffnen. Nur seiner Inkonsequenz im Abschluss und Goalie Paulo Da Costa war es zu verdanken, dass Greifensee die Startviertelstunde unbeschadet überstand. Danach blieb Diessenhofen häufiger in Ballbesitz, doch kamen die Greifenseer besser auf. Und der FCG hatte bei seinem ersten vielversprechenden Angriff Glück: Nach einem Ballverlust initiierte er einen Gegenstoss, der damit endete, dass ein Diessenhofer einen Querpass ins eigene Tor bugsierte. Nur wenig später erhöhte Tobias Niklaus gar auf 2:0.

Nach der Pause waren die Thurgauer bemüht, ins Spiel zurückzufinden. Die Greifenseer gestanden dem Gegner aber kaum Chancen zu. Dafür blieben sie mit ihren Gegenstössen gefährlich. Einer von diesen lancierten sie über Patrick Schmid, der Burkart bediente, welcher den Ball via Pfosten ins Tor schlenzte. Damit war der Widerstand gebrochen. (dh)

Dübendorf gewinnt auf Umwegen

Fussball Warum einfach, wenn es kompliziert geht: Nachdem der FC Dübendorf in Bassersdorf in Führung gegangen war, verpasste er es, diese auszubauen und kassierte kurz vor Schluss das 1:1. «Ich wollte gehen und war mit den Gedanken am Wurstand», sagte Luca Ferricchio, Der FCD-Trainer tat es nicht und sah, wie seine Schützlinge dank zweier Treffer 3:1 gewannen.

Die Dübendorfer diktierten die Partie von Beginn weg. Marko Marjanovic reüssierte aber ebenso wenig wie Delil Ferati. Nach der Pause erhöhten die Gäste den Druck. Und nachdem Marjanovic weitere dicke Möglichkeiten ausgelassen hatte, gingen sie endlich in Führung. Avni Shahinaj traf zu dieser, indem er einen Eckball per Kopf verwertete. Der FCD hatte danach alles im Griff, sah sich aber ausserstande, seinen Vorsprung auszubauen. Es kam, wie es kommen musste: Nach einem Ballverlust und einer abgelenkten Flanke stand es 1:1. Ausgerechnet Marjanovic, der laut Luca Ferricchio «sechs Tore hätte schiessen müssen», traf aber noch zweimal. (dh)